



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)**

147 (28.5.1941) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-300641](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-300641)

Freie  
... mit  
... ed Breuer  
... ann  
... berracht vom Röm  
... unselblichen Liebe,  
... öschen - - -  
... hen packen.



... - E. Wandray  
... HENSCHAU

INA  
PIELE

NECKARAU

... ohne  
genheit

Theater  
helm

der Ehe

Bodensee,  
einmündung

der Rhein  
den  
solche  
die Be-  
unter-  
einigkeit

... läg-  
... durch  
... um bei  
... Ar-  
... Verle-  
... Hilfe.

... n Bleichen

## Auch Churchill gibt Kreta schon verloren Erklärungen vor dem Unterhaus / Der Kampf auf Kreta „von unbeschreiblicher Wildheit“

### Düstere Aussichten

v. w. Stockholm, 27. Mai. (Eig. Dienst.)

Churchill bereitet am Dienstag im Unterhaus auf den Verlust der Insel Kreta vor. Er gab gleichzeitig die von der Admiralität bereits eingestanden Verluste aus den für die englische Flotte so katastrophalen Kämpfen im Mittelmeer bekannt. Diese Verluste suchte er durch die Nachricht von dem Schicksal der „Bismarck“ zu überschatten und wandte die gleiche Methode auf die Kämpfe in Afrika an, zur Gegenüberstellung der Vorgänge in Abyssinien und Libyen, von wo er neue Berichte deutscher Abteilungen über die ägyptische Grenze meldete. Schließlich teilte er mit, daß England gegenüber den Italienern in der geplanten Wehrpflicht für Norditalien kapituliert habe. Ausdrücklich sprach Eden über den Abbruch der englisch-französischen Beziehungen.

Churchill leitete alle diese Erklärungen ein durch eine Darstellung von dem Verlauf der Kämpfe im Atlantik, wobei er vorzüglich den Verlauf der „Bismarck“ verriet. Er sagte lebhaft, daß der englische Schlachtkreuzer auf große Entfernungen getroffen wurde und in die Luft gesprengt worden sei. Dieses prächtige Schiff, anhand er, sei ein großer Verlust für die englische Flotte, noch mehr aber seien es die Offiziere und Mannschaften. Für die weitere Verfolgung der „Bismarck“ gab Churchill die aufschlußreiche Charakteristik an, nach der der ganze englische Flottenapparat natürlich in Bewegung gesetzt worden ist. Es sei schließlich gelungen, die Bismarck bewegungsunfähig zu machen, weit entfernt vom Aktionsradius der deutschen U-Boote, deren Eingreifen die englische Flotte also offenbar sehr gefährdet hätte.

Churchill erklärte, von den weiteren Ereignissen könne er noch nichts sagen. Er gab dann den Untergang des deutschen Schlachtkreuzers bekannt und mühte sich, hervorzuheben, daß es nicht gelungen sei, das Schiff durch Geschütze zu versenken, sondern daß man Torpedos in Anwendung bringen mußte. Der englische Nachrichten dienst erkannte den heroischen Kampf der Besatzung an durch die Erwähnung des aufgeflossenen Telegramms des Kommandanten, das Schiff sei bewegungsunfähig, werde aber trotzdem Widerstand leisten bis zum letzten und das mit den Worten schloß: „Lang lebe der Führer!“ Dann kam der düstere Teil der Churchill-Erklärung. Er sagte, die Schlacht um Kreta nähme an Heftigkeit immer mehr zu. Von englischer Seite seien weitere Luftangriffe auf Ramele durchgeführt worden. Seelandungen größerer Truppen hätten zwar verhindert werden können, jedoch seien Operationen in den engen Gewässern und ohne Luftunterstützung natürlich nicht ohne Verluste denkbar. Er verlas dann die Admiraltäts-Mitteilung, um fortzufahren, die Lage in Kreta sei weiter ernst. Weitere Landungen deutscher Luftstreitkräfte könnten nicht verhindert werden. Der Kampf sei von unbeschreiblicher Wildheit. Die englische Seemachtstellung im englischen Mittelmeer, gab Churchill zu, werde durch diese Ereignisse beeinträchtigt.

### Heldenhafter Endkampf der „Bismarck“ Mit Schraubenbruch manövrierunfähig der Uebermacht zum Opfer gefallen

Berlin, 27. Mai. (S.V. Junf.)

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das Schlachtschiff „Bismarck“, das in seinem ersten Gefecht gegen eine britische Uebermacht die „Hood“ versenkte und die „King George“ beschädigte, war durch einen Treffer in das Vorschiff in seiner eigenen Geschwindigkeit herabgesetzt worden. Ein Torpedo von einem Flugzeugangriff, der am 24. Mai stattfand, verminderte die Geschwindigkeit abermals. 400 Seemeilen westlich von Breiz wurde das Schiff am 26. Mai gegen 21 Uhr erneut von zwei Lufttorpedos getroffen, von denen einer die Ruderanlage und Schrauben zerstörte und das Schiff dadurch bewegungsunfähig machte. Während der Nacht ging vom Flottenchef Admiral Dönitz an das Oberkommando der Kriegsmarine folgende Meldung ein:

„Schiff manövrierunfähig. Wir kämpfen bis zur letzten Granate. Es lebe der Führer! Flottenschef.“

Im Kampfe gegen die sich allmählich verstärkenden feindlichen Seestreitkräfte suchte das Schlachtschiff „Bismarck“ in seinem bewegungsunfähigen Zustande, bis es endlich am 27. vormittags das Opfer der Uebermacht von drei britischen Schlachtschiffen, einem Flugzeugträger, mehreren Kreuzern und Zerstörern geworden ist. Der britische Verband selbst wird seit heute früh durch deutsche Kampfflugzeuge angegriffen.

Die Gedanken des ganzen deutschen Volkes sind voll Stolz und Trauer bei seinem im Seegefecht bei Island so heldenhaften Flottenschef Admiral Dönitz, bei dem Schlachtschiff „Bismarck“, seinem Kommandanten, Kapitän zur See Lindemann, und seiner tapferen Besatzung.

### Einsatzgrenzen der USA-Wirtschaft

Mannheim, 27. Mai.

Die Hoffnung Englands gründet sich im Abfluten seiner künftigen Hoffnungen von Monat zu Monat stärker auf das Nutzungspotential der amerikanischen Wirtschaft. So kommt beinahe automatisch die Frage nach der Leistungskraft der USA-Wirtschaft eine steigende Bedeutung zu. Hier aber ist zu unterscheiden zwischen ihrer absoluten Produktionskraft sowie ihres Verbrauchsvolumens einerseits und der Einsatzmöglichkeit der USA-Wirtschaft für die Kriegsentwicklung andererseits. Unterliegt man dieses Verhältnis im Hinblick auf die gesamte Wirtschaftsstruktur der USA und die strategischen Möglichkeiten ihres Einsatzes, dann treten die engen Grenzen ihrer Einsatzmöglichkeit für England deutlich hervor.

Das Selbstbewußtsein der USA-Wirtschaft ist nicht gering, sie kann bei all ihrer Ueberheblichkeit in der Tat auf eintrübende Zahlen hinweisen.

Im November 1938 erklärte der amerikanische Kriegsunterstaatssekretär: „Die USA haben einen Anteil an den Dingen der Welt, der seinem Wert nach beachtlich ist. Mit nur 6 Prozent der Erdoberfläche und nur 7 Prozent der Weltbevölkerung verbrauchen wir 75 Prozent der Erbe der Welt, 60 Prozent ihres Erdölbesitzes, 36 Prozent ihres Kautschuks, mehr als die Hälfte ihres Zinns, 48 Prozent ihres Kaffees, 47 Prozent ihres Kupfers, 42 Prozent ihres Wollebesitzes und 21 Prozent ihres Zuckers. Unser Volk besitzt 4 von 5 Automobilen der Welt und 3 von 5 Fernsprechern. Wir besitzen ein Drittel des Weltstahlproduktionspotentials. Und das alles, die Hälfte des monetären Goldes. Die Kaufkraft unseres Hundertmillionen-Volkstums ist größer als die der fünf hundert Millionen Europas. Sie übersteigt die der Milliarden Einwohner Asiens.“

Angewandte haben sich die Kennzahlen aber nicht zugunsten der USA, sondern Deutschlands entwickelt. Deutschland hat in den letzten Jahren an allen entscheidenden Sektoren die Leistung seiner Wirtschaft vervielfacht, so daß die Welt heute einfach aus dem Staunen nicht herauskommt. Allotriegen und Mitsprache erlebt und die technische Ueberlegenheit deutscher Rüstungsindustrie, deutscher Flugzeuge, Panzerwagen, U-Boote und Schlachtschiffe zugeben muß.

Die Grenzen ihrer Möglichkeiten sieht die amerikanische Wirtschaft im Stolz auf ihren gewis beträchtlichen Anteil in der Weltproduktion kaum oder überhaupt nicht. Wir wissen, daß die USA im Durchschnitt der Jahre 1927/36 folgende Anteile der Weltproduktion stellten konnte: Erdbi 64 Prozent, Kohle 38 Prozent, Stahl 40 Prozent, Kupfer 39 Prozent, Zink 33 Prozent, Blei 30 Prozent, Personkraftwagen 78 Prozent, Luftkraftwagen 67 Prozent, Mais 64 Prozent, Weizen 20 Prozent, Baumwolle 51 Prozent, Tabak 29 Prozent. Das sind Riesen, die man nicht in den Wind schlagen kann; aber es sind Produktions- und keine Ausfuhrziffern und erst recht nicht sind es Ziffern einer heute wirklich transportablen Ausfuhr. Solche Zahlen können also noch nichts aussagen über die Wirksamkeit einer amerikanischen Englandhilfe in diesem Kriege.

Es gibt Engpässe genug, in denen die USA-Wirtschaft erkennen muß, daß sie trotz ihres hohen Anteils an der Weltproduktion Schwächen aufweist und verwundbar ist. Der eine dieser Engpässe ist sozialer Natur. Der Widerstreit zwischen reich und arm schafft immer wieder schwere Reibungsflächen. Das goldreichste Land der Welt hatte 1932 rund 14 Millionen Arbeitslose, Anfang 1939 noch 12 Millionen. Das agrarische Ueberflußland nach großen Massen schlecht ernährter und schlecht gekleideter Bürger. Zwischen den Farmern und Industrie und Handel herrscht ein ewiger Streit. Das Arbeitsleben ist durch Streiks demütigt und Kollisionen zerrissen. USA aber erlebte nach einem Bericht des USA-Arbeitsministeriums 1933: 1893; 1934: 1856; 1935: 2014.

## Die Jagd der englischen Meute

Die ganze britische Atlantikflotte gegen die „Bismarck“ aufgeboten

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

6. S. Berlin, 27. Mai.

Mit Ehrfurcht und Schmerz hat das deutsche Volk die Kunde vom heldenhaften Untergang des Schlachtschiffes „Bismarck“ vernommen. In die Trauer mischt sich unser Stolz auf den Angriffswillen unserer Kriegsmarine, der sie trotz ihrer zahlenmäßigen Unterlegenheit nicht hindert, in die Gewässer des nun vielfachen überlegenen britischen Feindes hineinzuwaden, um dort Schlagen gegen die Versorgung Englands mit Kriegsmaterial und Lebensmittel zu führen und um dort den Feind anzugreifen, wo immer sie ihn treffen. Der Name des Schlachtschiffes „Bismarck“ ist als Sieger des größten Kriegsschiffes der Welt schon für immer in die Seegeschichte eingegangen. Admiral Lütjens, die Offiziere und Matrosen der „Bismarck“ verlorren für uns Heldentum und Angriffswillen der deutschen Kriegsmarine. Sie wurde, wie wir aus den am Dienstag in London bekanntgegebenen Meldungen jetzt wissen, bereits seit dem Dienstag der letzten Woche von der gesamten im Atlantik stationierten britischen Flotte verfolgt. Der gewaltige Apparat der britischen Kriegsmarine arbeitete auf hohem Touren, um eine gewaltige Uebermacht gegen das Schlachtschiff „Bismarck“ zu konzentrieren. Als es am Samstagmorgen in den Gewässern nördlich von Island zur ersten Gefechtsberührung kam, da entwickelten sich die Dinge ganz anders als die Engländer es gehofft hatten. Die „Hood“ mit ihren 42.000 Tonnen und ein Schiff der King-George-Klasse — die Engländer teilen jetzt mit, daß es der „Prince of Wales“, also das neueste britische Schlachtschiff gewesen ist — stießen auf die „Bismarck“. Ueberlegenes artilleristisches Können und überlegenes deutsches Material feierten ihren Triumph. Innerhalb von 5 Minuten war das größte Kriegsschiff der Welt vernichtet und der „Prince of Wales“

schwer beschädigt. Die Lücke, die damit in die Reihe der britischen Schlachtschiffe gerissen ist, ist eine Lücke, die die „Times“ bitter beklagt. Sie läßt sich auch nicht dadurch wieder ausgleichen, daß inzwischen die „Bismarck“ das Opfer feindlicher Streitkräfte wurde, die doch weit überlegen waren als in dem Seegefecht bei Island. Sonntagabend hatten die Engländer schon die Hoffnung aufgegeben, ihre Streitkräfte auf die „Bismarck“ konzentrieren zu können. Aber jener Torpedotreffer, der die Schraube des deutschen Schlachtschiffes beschädigt hat, ermöglichte ihnen dann doch noch ihre Pläne zu verwirklichen. Die Schlachtschiffe „Rodon“ und „Kelson“ gehören zu den drei Schlachtschiffen, die seit Montagabend den durch zwei weitere Torpedotreffer manövrierunfähig gewordenen „Bismarck“ angriffen. Diese beiden 34.000 Tonnen großen Schlachtschiffe, die 1935 vom Stapel gelaufen sind, verfügen über das schwerste Geschütz aller britischen Kriegsschiffe. Sie sind mit je 9 Geschützen von 16,5 Zentimeter, dazu je 12 15,2 Zentimeter und leichteren Geschützen ausgerüstet. Ihre Geschwindigkeit ist mit 23 Knoten gering. Aber wie schon gesagt, die Torpedotreffer hatten die Geschwindigkeit der „Bismarck“ vermindert und sie schließlich sogar manövrierunfähig gemacht. Von Bord des britischen Flugzeugträgers waren die Torpedoflugzeuge aufgestellt, die diese Beschädigungen des deutschen Schlachtschiffes verursachten. Der Name „Bismarck“ möge der Besatzung in den Stunden schwerer Pflichterfüllung mahnend vorantönen, so hatte der Führer am 14. Februar 1939 beim Stapellauf der „Bismarck“ seine Taufrede geschlossen. Der Geist des eisernen Kanzlers ist, wie der Sieg über die „Hood“ und wie der Untergang gegen die vielfache Uebermacht bewiesen hat, wahrlich auf die Besatzung dieses deutschen Schlachtschiffes übergegangen.



„Schlachtschiff Bismarck“

1936: 2172, 1937: 4740 und seitdem von Jahr zu Jahr steigende Streitkräfte.

Andere Engpässe sind materieller Natur: die USA müssen trotz ihres großen Reichtums einen Teil ihres Rohstoffbedarfs durch Einfuhr decken, was heute immer schwieriger wird.

Die USA sind der größte Rohstoffproduzent und ebenso der größte Stahlproduzent der Welt. Wir leugnen das nicht, aber es kommt in diesem Kriege an den strategisch-möglichen Einfuhr an.

Schließlich steht dem Wirtschaftspotential der USA nicht lediglich das industrielle Vermögen Deutschlands, sondern das beinahe ganz kontinentaleuropäische gegenüber, und zwar ohne wie die Wirtschaft der USA durch Streitkräfte oder Agitation geföhrt zu werden.

Dr. Heinz Berns.

Mindestens ein Dutzend

Englische Kriegsschiffe in USA-Docks

Newport, 27. Mai. (H.B.-Funk.)

Die nicht gerade deutschfreundliche Abendzeitung „N.Y.“ muß unter dem Druck der Tatsachen der USA-Denkmalerei mitteilen, daß zur Zeit mindestens ein Dutzend englischer Kriegsschiffe einschließlich eines Flugzeugträgers und eines Schlachtschiffes in den USA-Werften repariert werden.

Da allgemein bekannt ist, wie großzügig die Engländer in Verhinderung von Schiffverlusten sind, kann man aus dieser Meldung schließen, daß jetzt, nach der britischen Schlappe bei Kreta, noch weit mehr britische Kriegsschiffe den wichtigsten Schicksal unserer Wehrmacht zum Opfer gefallen sind und demnach, soweit sie noch schwimmfähig sind, auf Umwegen in die USA-Docks zur Reparatur gebracht werden.

Britische Stellungen auf Kreta in breiter Front durchstoßen

Alexander spricht von „schweren Verlusten“ der britischen Flotte im östlichen Mittelmeer

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) G. S. Berlin, 27. Mai.

Der Untergang der „Bismarck“ läßt die „Hood“ nicht wieder auferstehen, läßt auch nicht die elf englischen Kreuzer vom Grund des Mittelmeeres wieder aufliegen, die deutsche und italienische Streitkräfte in der letzten Woche vernichteten, läßt seinen der acht Zerstörer wieder sich aus den Fluten erheben, in die ihn die Bomben deutscher Stukas versenkten.

deutsche Luftwaffe gegen Kreta als Ausgangspunkt auf Schlachtschiffe im östlichen Mittelmeer Bombenangriffen ausgesetzt sind, dann werden Schlachtschiffe die Verlierer sein.

Am Dienstagvormittag machte der Sprecher des Londoner Nachrichtendienstes, Fraser, ein beachtliches Eingeständnis, das uns zeigt, die Engländer wollen diese tödlichen Schläge, die ihre Mittelmeerflotte erlitten hat, mit allen Mitteln abfangen.

Erste Rate englischer Eingeständnisse

Zwei britische Kreuzer und vier Zerstörer als versenkt zugegeben

(Eigene Meldung des „H.B.“)

Stockholm, 27. Mai.

Zum ersten Eingeständnis über die schweren Verluste, die die britische Mittelmeerflotte auf Kreta erlitten hat, beugte man sich in London am Dienstagnachmittag.

Bei den in London als untergegangen zugegebenen Kreuzern handelt es sich um „Gloucester“ und „Hilli“, ferner um die Zerstörer „Juno“, „Greyhound“, „Kelby“ und „Rafsmir“.

Der Kreuzer „Blouchefer“ (3300 Tonnen) ist am 19. Oktober 1937 vom Stapel gelaufen. Er hatte eine Besatzung von 700 Mann, war ausgerüstet mit zwölf 15,2-Zentimeter- und acht 10,2-Zentimeter-Geschützen.

Acht schwer beschädigte britische Kriegsschiffe in Gibraltar

Berlin, 27. Mai. (H.B.-Funk.)

Aus La Linea wird gemeldet, daß am 24. Mai der britische Flugzeugträger „Argus“ mit schweren Beschädigungen durch deutsche Bombentreffer auf dem Deck im Hafen von Gibraltar eingetroffen ist.

Englische Falschmeldungen um Irak

Erfolgreiche Gefechte gegen Engländer

(Eigene Drahtmeldung des „H.B.“)

Istanbul, 27. Mai.

Die Engländer haben seit Sonntag immer mehr Falschmeldungen in die Welt geschickt, wonach der Zusammenbruch der irakischen Regierung Kailani angeblich unmittelbar bevorstehe.

Die Engländer haben seit Sonntag immer mehr Falschmeldungen in die Welt geschickt, wonach der Zusammenbruch der irakischen Regierung Kailani angeblich unmittelbar bevorstehe.

Um Bektasir haben heiße Gefechte stattgefunden, insbesondere auf dem linken Euphratufer bei Falluja.

Von britischer Seite in die Welt geschickte Meldungen, wonach sich die irakische Regierung an die Türkei mit der Bitte gewandt habe, ihr das Mlorecht in der Türkei zu gewähren, wurden auch vom türkischen Außenministerium als unwahr bezeichnet.

Die irakische Regierung hat sich am Montag am Teheran, der Hauptstadt des Iran, angekündigt, um an den Besprechungen teilzunehmen, die der irakische Finanzminister dort seit einigen Tagen führt.

Unterseeboote versenkten 77 600 BRT

Erfolgreiche Tätigkeit der Luftwaffe

DNB Berlin, 27. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unterseeboote versenkten westlich von Kreta 14 schwerbeladene feindliche Handelsschiffe mit zusammen 77 600 BRT.

Ruhmreiche „Bismarck“

Rom zum Feldenkamp auf dem Atlantik

Dr. v. L. Rom, 27. Mai. (Eig. Dienst.)

Der Feldenkampf des mandrierunändia gewordenen deutschen Schlachtschiffes „Bismarck“ gegen weit überlegene feindliche Kräfte ist in Italien mit härtester Anteilnahme verfolgt worden.

In Kürze

Zweihundneunzig japanische Schiffe auf Englands Schwarzem Meer.

Zweihundneunzig japanische Schiffe auf Englands Schwarzem Meer. Wie in der Pressekonferenz am Dienstag durch den Sprecher bekannt wurde, sind jetzt insgesamt zweihundneunzig japanische Schiffe, und zwar meist Dampfer, aber keine Truppen, die er den Engländern zuführen wollte, hätten ihm den Gehorsam verweigert.

Unterseeboote versenkten 77 600 BRT

Erfolgreiche Tätigkeit der Luftwaffe

DNB Berlin, 27. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unterseeboote versenkten westlich von Kreta 14 schwerbeladene feindliche Handelsschiffe mit zusammen 77 600 BRT.

Flottenchef am Sonntag

1889 in Wiesbaden

Major Galtun

Ein großes

Anerkennung

Dr. Ley

Antfrä

Auf Grund

USA

Flottchef Günther Lütjens

(Von unserer Berliner Schriftleitung) Berlin, 27. Mai. Flottchef Admiral Günther Lütjens, der am Samstag Sieger über das größte Kriegsschiff der Welt, die „Hood“, geworden ist und gleichzeitig das neueste Schlachtschiff, den „Prince of Wales“ schwer beschädigt hat...



1889 in Wiesbaden geboren. 1907 trat er in die Kriegsmarine ein, in der er 1910 zum Leutnant befördert wurde. Nach besonderer Ausbildung in der Torpedowaffe übernahm er nach Ausbruch des Weltkrieges als Kommandant ein Torpedoboot. 1915 bestieg er Torpedoboot, die in Fländern stationiert waren. Im Februar 1916 wurde er Chef einer Torpedobootflottille. 1926 wurde er zum Korvettenkapitän befördert. Als Kapitän zur See führte er 1934 den Kreuzer „Karlsruhe“ auf einer achtmonatigen Ausbildungsreise nach Uebersee. Bis 1937 war er im Reichskriegsministerium tätig, um dann zum Führer der Torpedobootflottille ernannt zu werden. In dieser Stellung erfolgte am 1. Oktober 1937 seine Beförderung zum Kommodore.

Sonnige Frühlingstage in Rom

An den lustigen Brunnen / Die Museen im Straßenbild / Viele Bilder von deutschen Kampfleistungen

Sonderbericht des Hakenkreuzbanners

Rom, Mitte Mai

Ueber der Ewigen Stadt blaut fleckenlos der strahlende Frühlingshimmel. Die Sonne, die wir diesen Winter so lange in Deutschland vermisst haben, entfaltet hier ihre ganze Macht. In den Gärten blühen die Rosen. Ghysinen verschönern mit ihren lilia Blüten die Häuser. Auch die Menschen sind vom Zauber des Frühlings eingefangen und genießen die wohlige Wärme. Türen und Fenster sind weit geöffnet. Neugierige Augen verfolgen das Leben und Treiben auf den Straßen.

Wagen, die neben dem frischen Obst auch Getränke feilhalten, vor allem Zitronensaft aus frischen Zitronen. Ueberhaupt die Früchte! Der Frühling hat die Apfelsinen herbeigezaubert, aber auch Kirchen sind schon zu sehen, Erdbeeren und wundervolle Äpfel. Dort rollt ein Handwagen, bis oben beladen mit Artischocken, den Berg hinab, und die beiden Jungen, die ihn führen, bemühen sich nur, sein Tempo zu verlangsamen. Vielleicht liegt ein großer Teil des Reizes und Zaubers der Ewigen Stadt in ihrer wunderbaren Lage im Süden und in ihrer Sonne. Versteht nach Norden, würde sie ihren eigentlichen Glanz wohl auch dann einbüßen, wenn sie in genau der gleichen Weise anderswo aufgebaut werden könnte.

Rom erlebt jetzt die ersten Kriegsfrühlingstage. Bald ist es ein Jahr her, daß Italien sein Schicksal entschieden hat und auf Seiten des verbündeten Deutschland in den Kampf um seinen Lebensraum eingetreten ist. Dennoch erscheint die Veränderung des Straßenbildes in Rom sehr viel geringer als in Berlin. Gewiß beherrscht die Uniform auch das römische Straßenbild. Truppenteile, beladen mit Marschgepäck oder auf leichten Märgen, ziehen durch die Straßen. Unter den vielen Uniformen fallen die malerischen der Kolonialtruppen auf. Als besonderes Kennzeichen können wir auch Uniformen der deutschen Luftwaffe oder des deutschen Afrikaforums feststellen.

Das soll aber nicht heißen, daß die Uniform auch zahlenmäßig im Straßenbild überwiegt. So stark ist der Einfluß des Krieges auf das Leben der römischen Bevölkerung nicht. Das südlische Gebränge, das sich im überfüllten Omnibus bis zur Besorgnis steigern kann, geht in alter Weise weiter, und manchmal erscheint es uns, als ob diese Bevölkerung auch durch den Krieg nicht aus dem gewohnten Lauf ihres Lebens geworfen werden kann. Die Jugend füllt die Straßen, lebenslustig und unternehmungsfreudig, sicher, daß sich gerade ihr in diesen Monaten und Wochen eine neue Zukunft eröffnet. Sincere, Siegen, ist die große Parole seit den Ereignissen in Serbien und Griechenland.

Mißglückte Versorgung Tobruks

Deutsche Stukas versenkten vier Nachschubschiffe

Dr. v. L. Rom, 27. Mai. (Eig. Dienst.)

Der neueste Versuch, das eingeschlossene Tobruk seefeitig zu versorgen, ist den Engländern eine teure Angelegenheit geworden. Ein stark gesicherter englischer Geleitzug, der den dringend angeforderten Nachschub nach Tobruk bringen sollte, wurde von italienischen Nah- und Fernkämpfern angegriffen, bevor er noch die Mündung des Meeres erreicht hatte. Deutsche Stukas und italienische Bomberverbände ließen sich die unter hartem Jagdschuss gesicherte Beute nicht entgehen.

Der neueste Versuch, das eingeschlossene Tobruk seefeitig zu versorgen, ist den Engländern eine teure Angelegenheit geworden. Ein stark gesicherter englischer Geleitzug, der den dringend angeforderten Nachschub nach Tobruk bringen sollte, wurde von italienischen Nah- und Fernkämpfern angegriffen, bevor er noch die Mündung des Meeres erreicht hatte. Deutsche Stukas und italienische Bomberverbände ließen sich die unter hartem Jagdschuss gesicherte Beute nicht entgehen.

45 Millionen in den USA unterernährt

„Deutsche Lebensmittelversorgung besser als 1914/18“

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

H. H. Berlin, 27. Mai.

Der Sekretär Roosevelt, Carlisle, hat die amerikanische Öffentlichkeit über die Misere der Arbeiter an Roosevelt's neuester Kammerde aufgeklärt. Der Präsident wird von dem Juden Samuel Rosenman maßgebend beraten. Damit noch etwas feilkolonialisches Schwung in die Angelegenheit hineinkommt, hat auch der Bühnenschriftsteller Sherwood an der Abfassung mitgewirkt.

len Verteidigung so erklärte er, gebore, daß jeder USA-Bürger über die volle Energie und Arbeitskraft verfüge. In anderen Worten bedeutet das Roosevelt-Ultos an die Ernährungs-konferenz, daß die Vereinigten Staaten möglichst viele leistungsfähige Arbeitskräfte benötigen, um Kriegsmaterial gegen die autoritären Staaten zu erzeugen. Ein großer Teil der Arbeiter, die zu erziehen sollen an der Erhöhung der Dividenden des amerikanischen Kapitalismus, muß sich in einem erdarmungs-würdigen Gesundheitszustand befinden, so daß die kapitalistische Frontde von ihnen keine ausreichende Leistung erwarten können.

Rücktritt des finnischen Gesandten in Moskau h. w. Stockholm, 27. Mai. (Eig. Dienst.) Der bisherige finnische Gesandte in Moskau Paasikivi tritt in diesen Tagen auf eigenen Wunsch von seinem Posten zurück. Die dortigen Geschäfte übernimmt der Gesandte Oyninen, der bisher bereits in der finnischen Gesandtschaft in Moskau tätig war.

Dr. Ley sprach in Bayreuth

Bayreuth, 27. Mai. (SB-Zeit.)

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach am Montagabend in einer Großkundgebung der NSDAP zu Tausenden der Bayreuther Bevölkerung. Er betonte in seiner Ansprache, England könne tun und lassen, was es wolle, in dem Ideal, in dem revolutionären Glauben habe es Deutschland niemals auf. Es habe seinen Glauben, der so durch große Opfer gekostet worden sei, und es habe vor allem keinen Adolf Hitler. Es sei heute kein gewöhnlicher Krieg um irgendein Land, den wir führen, es sei vielmehr ein Kampf um eine neue Welt, eine neue Welt für eine neue Welt.

Anträge auf Verleihung des Blockadebrecherabzeichens

Berlin, 27. Mai. (SB-Zeit.)

Auf Grund des Paragraphen 3 der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung des Führers über die Verleihung eines Abzeichens für Blockadebrecher sind die Verleihungsvorschläge von dem Kapitän bzw. seinem Stellvertreter über die Reederei — im Befehlsweg — dem Kapitän von der Reederei unmittelbar — den zuständigen Seeschiffahrtsbehörden einzureichen. Der Seeschiffahrtsbehördenleiter leitet sie mit seiner Stellungnahme dem Reichsverkehrsminister zu. Unmittelbare Anträge an Behördenstellen sind zwecklos.

USA-Reeder-Konferenz

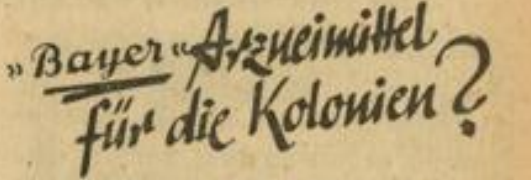
(Eigene Drahtmeldung des „HB“)

E. P. New York, 27. Mai.

Der Bundesstaatliche Schiffsahrtsrat hat eine dringende Konferenz der USA-Reeder zur Feststellung der Zahl und des Tonnagegehaltes einbeziehlicher Schiffe für Dienstag einberufen. In New Yorker Schiffsahrtskreisen wird hierzu bekannt, daß die Konferenz den Vorbereitungen weiterer Uebertragungen von USA-Trachtdampfern und Tankern an England gilt.

Heute vor einem Jahr

Kapitulation der belgischen Armee Nach Bitte des Königs der Belgier um Waffenstillstand legt die belgische Armee die Waffen nieder. Schicksal der französischen Armee im Artois besiegelt. Englische Armee geht ihrer Vernichtung entgegen. Ostende genommen, Brumden erreicht, Lille und Kemmentieres genommen. Ueber dem Rohrnal von Langemark weht die Reichskriegsflagge. Vernichtungsangriffe der Luftwaffe auf Kolonnen, Truppenansammlungen und Panzerverbände. In Norwegen Großangriff auf feindliche Kriegsschiffe vor Narvik. Schnellboote vernichten im Kanal einen englischen Zerstörer, ein feindliches U-Boot und einen Transporter.



In tropischen Gebieten bedrohen den Menschen vielfach schwere Seuchen. Bayer-Aspirin schützen ihn. Sie sind für die Sicherung der Gesundheit in den Kolonien vielfach unentbehrlich.













Wiederholungen...  
Wiederholungen...  
Wiederholungen...

**Claudia**  
Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen in dankbarer Freude an  
**Frau Lore Schuh geb. Leinhas**  
Dipl.-Ing. **Rudolf Schuh**  
München 23, im Mai 1941  
Deutsches Haus 20

4000 Brief  
**Stark-Wellpappkarton**  
**21kg. Patron-Cellulosedecken**  
Größe 46,5 x 38 x 17 cm (112482 W)  
Papiergroßhandlg. H. Riehm  
Mannheim - Fernsprecher 280 91.  
**Kraftfahrzeuge**  
**Opelmagen** Olympia, außerhalten, gegen Räder im laufenden Lauf! Wsg. u. 58813 WZ an den Verlag.

**Todesanzeige**  
Heute verschied im 76. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau  
**Margaretha Jakobi**  
geb. Krümer  
Mannheim-Wallstadt (Römerstr. 5), den 26. Mai 1941.  
In tiefem Schmerz:  
**Die trauernden Hinterbliebenen**  
Die Beerdigung findet am Donnerstagnachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sagen wir allen innigsten Dank.  
Mannheim, den 28. Mai 1941.  
Waldhofstraße 138  
**Familie Danielowski**

Familienanzeigen gehören in's MB

**Hermann Behnke**  
Unteroffizier  
Für Führer, Volk und Vaterland gab Ende März 1941 im Südosten nach treuer Pflichterfüllung unser lieber, unvergesslicher Sohn und Bruder  
im Alter von 24 Jahren sein Leben.  
Mannheim-Sackenheim, den 28. Mai 1941  
Maxauer Straße 14  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Wilhelm Behnke**

**Gregor Jung**  
Matr.  
Der Sohn unseres Kameraden Peter Jung, der  
ist nach 4jähriger Dienstzeit für Führer, Volk und Vaterland gefallen.  
Mannheim-Friedrichsfield  
**NSKOV**  
Der Führer: Karmann

An den Folgen einer schweren Erkrankung verschied am Sonntag, dem 25. Mai 1941, unser Gefolgschaftsmitglied  
**Philipp Schmitt**  
im Alter von 66 Jahren. Der Verstorbene hat unserer Fabrik elektrischer Maschinen 35 Jahre als Wickler angehört. Durch seinen Tod verlieren wir einen treuen und wertvollen Mitarbeiter. Während seiner langen Betriebszugehörigkeit hat er sich stets als guter Werkkamerad erwiesen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Betriebsführer und Gefolgschaft der BROWN, BOVERI & CIE.**  
**Aktiengesellschaft Mannheim**

**Ernst Brand**  
Schütze  
Im Dienste für Führer, Volk und Vaterland starb durch einen tragischen Unglücksfall unser lieber Gefolgsmann  
Wir verlieren in ihm einen tüchtigen Arbeitskameraden, der uns durch Treue, frohen Sinn und lauterer Charakter unvergessen bleiben wird.  
**Betriebsführung und Gefolgschaft**  
**Transitkellerei Mannheim Riedl & Co.**

Mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn und Schwager  
**Jean De Lank**  
ist am Montag nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 48 Jahren von uns gegangen.  
Mannheim (Erlenstr. 42), den 26. Mai 1941.  
In tiefer Trauer:  
**Anna De Lank, geb. Zimmermann**  
**Kinder Anita, Margot, nebst Angehörigen**  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 29. Mai 1941, nachmittags 14 Uhr, statt.

Am Montag, 26. Mai 1941, verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin  
**Pauline Kirstätter**  
vorw. Welker - geb. Welpert  
im Alter von nahezu 67 Jahren.  
Mannheim (T 5, 18), den 28. Mai 1941.  
In tiefem Schmerz:  
**Georg Kirstätter**  
**Familie Eugen Welker - Flora Welker und Enkel Dieter**  
Beerdigung: Freitag, 30. Mai 1941, nachm. 2 Uhr, auf dem Hauptfriedhof.

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre meiner heiligeliebten, unvergesslichen Frau, unserer innigstgeliebten guten Tochter und Schwiegertochter, Frau  
**Elisabeth Danner, geb. Hüttner**  
die am 26. Mai 1941 nach kurzer, schwerer Krankheit im blühenden Alter von 27 Jahren jäh aus unserer Mitte gerissen wurde.  
M.-Feudenheim (Andr.-Hofer-Str. 78), Roschbach bei Landau, den 27. Mai 1941.  
In tiefem Schmerz:  
**Michael Danner**  
**Christ, Hüttner u. Frau - Fam. Joh. Danner**  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 29. Mai 1941, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Feudenheim statt.

**Todesanzeige**  
Am 26. Mai 1941 starb nach kurzer Krankheit unser Gefolgschaftsmitglied, Herr  
**Jean De Lank**  
Wir verlieren in ihm einen allseits beliebten, aufrichtigen Arbeitskameraden und werden ihm ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.  
Mannheim, den 28. Mai 1941.  
**Amtsarzt und Gefolgschaft des Staatl. Gesundheitsamts**

**Todesanzeige**  
Unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Braut  
**Anna Rettelbach**  
ist im Alter von 25 Jahren rasch ihrer Mutter im Tode gefolgt.  
Mannheim-Käfertal (Wormser Str. 143), den 27. Mai 1941.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Peter Rettelbach**  
**Richard Rettelbach**  
**Erwin Maier und Verwandte**  
Beerdigung: Donnerstag, 143 Uhr, im Käfertal.

**Statt Karten!**  
Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, sage ich innigsten Dank.  
Mannheim, den 28. Mai 1941.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Ella Geyer, geb. Rupprecht**

Am 26. Mai verschied unser lieber  
**Pg. Jean De Lank**  
Blockleiter  
Er war ein treuer Mitarbeiter. Wir verlieren in ihm einen guten Kameraden.  
**NSDAP**  
**Ortsgruppe Erlenhof**  
gez. Fr. Müller, Ortsgruppenleiter  
Beerdigung: Donnerstag, den 29. Mai 1941, um 14 Uhr, Hauptfriedhof, Politische Leiter und Parteigenossen treten um 13.45 Uhr vor der Leichenhalle an.

Wer ihn gekannt, kann seinen Schmerz ermessen!  
Mein herzenguter Mann, mein treuer Lebenskamerad  
**Heinrich Wilkening**  
Geschäftsführer  
der bei dem Fliegerangriff 1940 schwer verwundet wurde, ist jetzt, nach langem, mit so großem Mut und Hoffnung auf Genesung ertragenem Leiden im Alter von fast 37 Jahren für immer von mir gegangen.  
Mannheim, den 25. Mai 1941.  
In tiefer Trauer und unsagbarem Leid:  
**Frau Hilde Wilkening, geb. Heine**  
Beerdigung: Donnerstag, 13.30 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus. - Bitte, keine Beileidsbesuche!

**Danksagung**  
Für die uns beim Ableben meiner teuren Gattin, unserer herzenguten, unvergesslichen Mutter bewiesene Anteilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir aufrichtigen Dank.  
Mannheim-Waldhof, den 26. Mai 1941.  
Wachtstraße 23  
**Familie Gustav Adolf Dietz**

**Todesanzeige**  
Gestern abend ist mein lieber Mann, treusorgender Vater und Großvater  
**Georg Mohr**  
Reichsbahnverlademeister I. R.  
nach langem, schwerem Leiden im 76. Lebensjahre verschieden.  
Mannheim (Neckarvorlandstr. 131), den 27. Mai 1941.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Käthe Mohr, geb. Groß**  
Beerdigung am Donnerstag, 29. Mai 1941, vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs aus.

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, Frau  
**Maria Ohlau**  
geb. Schäfer  
herzlichen Dank. Insbesondere sagen wir Dank Schwester Auxilia für ihre aufopfernde und liebevolle Pflege und Herrn Kaplan für seine herzlichen Worte.  
Mannheim-Waldhof, den 27. Mai 1941.  
Für die trauernden Hinterbliebenen: **Phil. Ohlau**

**Danksagung**  
Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die mir beim Hinscheiden meines lieben Mannes, Herrn  
**Alfred Brennecke**  
zuteil wurden, danke ich herzlichst.  
Mannheim (G 7, 16), den 28. Mai 1941.  
In tiefer Trauer:  
**Frau Lina Brennecke, geb. Baier**

Heute früh starb nach langer, schwerer Krankheit, öfters gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Kirche, meine liebe, gute Frau, unsere herzengute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Christine Reger**  
geb. Meier  
im Alter von nahezu 67 Jahren,  
Mannheim (Verschaffelstr. 24), den 27. Mai 1941.  
In tiefer Trauer:  
**Gregor Reger, Postinspektor**  
**nebst Töchtern Margrit, Hedwig und Gertrud**  
Beerdigung: Donnerstag, 13 Uhr, Hauptfriedhof. - Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher Teilnahme am Tode unseres im Felde gefallenen, innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Neffen  
**Robert Müller**  
Kaufmann  
sagen wir allen unseren innigsten Dank.  
Mannheim-Wallstadt (Römerstr. 73), den 27. Mai 1941.  
**Familie Johann Müller und Angehörige**

# 3. Woche!

## Der überragende Erfolg Ohm Krüger

Der Emil-Jannings-Film der Tobis mit Emil Jannings - Ferdinand Marian - Hedwig Wangel - G. Gründgens Gis. Uhlen - Werner Hinz

Der großartigste Film, den deutsche Künstler je geschaffen... Beginn: 2.30 4.45 7.30 Uhr Jugfl. über 14 Jhr. zugelassen

Morgen  
letzter  
Tag!

ALHAMBRA P 7, 23



Das große Konzert-Kaffee mit eig. erstkl. Konditorei. Konzertzeiten: 4-6.30 nachm. u. 8-11.30 abds.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag der beliebte **Bunte Abend** Eintritt frei!



## Pfingsten Dampferfahrt

An beiden Tagen und jeden Sonntag nach Worms - Nierstein - Mainz und zurück **Wiesbaden-B.** u. z. Rm. 2.30 **Rüdesheim** u. z. Rm. 2.80 Abf. 7 Uhr a. d. Rheinbrücke rechts - Rückk. 22 Uhr

**Rhein-Dampfer**  
Agatur Mannheim - Rhl. Köpfer & Co. - Ruf 246 00

**Nervenschöpfung** der Frau beruht zumeist auf schwachen Organen. **FRAUENGOLD** schafft neue Kraft, starke Nerven, gesunden Schlaf, Lebensfrische und blühendes Aussehen.

**THALYSIA**  
Karoline Oberländer, Mannheim, O 2, 2 (am Paradeplatz), Fernsprecher Nr. 262 37, Heidelberg, Hauptstraße 121, Fernspr. 4663

Das vornehmste Geschenk zu jeder Gelegenheit ein **BILD**

Aquarelle, Radierungen, Wiedergaben nach alten und neuen Meistern, mit passendem Rahmen. **HECKEL** Kunststr., O 3, 10

**Detektiv** Ludwig O 6, 6 Fernruf 373 95 - früher Agut Überholungsarbeiten, Zerschnittung, Spezialauskünfte usw.

Beachtet die Luftschutzvorschriften!



## HANS MOSER

In einer neuen **Bombenrolle** als Zollamtsleiter Lorenz Hasenhüttl in dem Bavaria-Lustspiel

*Liebe ist zollfrei*

Maria Eis - Else Elster - Susi Peter - Hans Olden - Karl Skraup - Theod. Danegger

Wenn der Herr Zollamtsleiter Hasenhüttl - Hans Moser - auch ein höchst gestrenger Herr ist, der nichts und keinen auslächelt, in Sachen Liebe drückt er doch beide Augen zu, denn „Liebe ist zollfrei!“

Humor und Liebe, wundervoll, dafür bezahlt man keinen Zoll! Hans Moser spielt die Hauptperson, da rührt sich auch der Belfall schon!

Morgen die lustige **Pfingst-Premiere** **SCHAUBURG K 1**

Heute letzter Tag! Eine lustige Zusammenstellung „40 Jahre Film“

**Kinder wie die Zeit vergeht** gereicht u. erdält mit viel Witz von Ludwig Schmitz Beginn: 3.00 5.15 7.30

**National-Theater Mannheim**

Mittwoch, den 28. Mai 1941 Verließung Nr. 288 Nette M Nr. 25 I. Sondermiets M Nr. 13

**Die Walfire** von Richard Wagner. Musikalische Leitung: R. Gimendoff Regie: Friedrich Brandenburg Anfang 17 Uhr, Ende ca. 21.30 Uhr

Religiöse Gegenstände jeder Art kaufen Sie bei der **Christl. Kunst** P 6, 14

**DALI**  
Nur noch bis einschließt, Donnerstag  
Rudi Gaddes f R. Mehlus - Corsta Löck - Hilde Schneider - Charl. Daudert  
**Das Gewehr über**  
Jugend zugelassen Die neueste Wochenschau  
TÄGLICH von 11 bis 11.30 Uhr  
DURCHGEHEND GEÖFFNET

**GLORIA** SECKENHEIMERSTR. 13  
Donnerstag letzter Tag!  
Lachlüme über **Leny Marenbach** **Albert Matternstock**  
**Was will Brigitte?**  
mit **Fita Benkhoff, G. Alexander** **Harald Paulsen, Karl Werry**  
Neueste Deutsche Wochenschau!  
Beginn: 3.00 4.50 7.30 Uhr Jugend nicht zugelassen  
Hauptfilm: 3.00 5.30 8.00 Uhr  
**5-köpfige Familie**  
3 RM. mit u. 5. 1365 RM. Krankenhausgeld  
Org.-Büro Nepper, Kaiserstr. 1

**Ufa-Palast**  
Morgen letzter Tag!  
Ein feiernd. Spielplan d. Ufa  
**Jungens**  
A. Hahn - H. Sessak - E. Wandray  
Neueste Deutsche Wochenschau!  
3.00 5.30 8.00 Uhr - Jugendfrei  
Ruf 28279

**LOBELLE**  
Zum Abschluß der diesjährigen Spielzeit nur an beiden Pfingstfeiertagen nachm. 16.00 Uhr - abends 20.00 Uhr  
**2 Stunden Lachen und Freude**  
**4 Vorstellungen der Frontbühne**  
**Pratsch-Kaufmann**  
die mit dem gleichen Ensemble 8 Monate ununterbrochen mit Riesenerfolg unsere Soldaten begeisterte.  
Es wirken mit:  
**Kurt Pratsch-Kaufmann**, der geniale Parodist berühmter Sängerinnen, Sänger und Filmstars  
**Wiener Wohlmut-Terzett** drei Wiener  
**Trux u. Mackie** eine schöne Zauberin und ein komischer Partner  
**2 Ewans**, Equilibristen  
**Thomson** der Mann mit dem Lasso  
**Ponny u. Ponpon**, das groteske Tanzpaar  
**Gonja Güll**, die eigenwillige exotische Tänzerin  
**Verpassen Sie nicht die einmalige Gelegenheit, eine richtige Frontbühne zu sehen!**  
Eintritt: höchst. 80 Pfg. u. Mk. 1.-; abds. Mk. 1.50 und 1.80; Vorverkauf: ab Freitag 19 Uhr; Samstag, Sonntag und Montag ab 14 Uhr.

**Nicht auf die Pfelge kommt es an, sondern auf die Güte! Darum...  
DALSBIER  
Das Bier Des Kenners**

Das beliebte Ausflugsziel  
**Flughafen-Gaststätte**  
MANNHEIM Fernruf - 1565  
Ist H. Schmidbauer

**Stadtschänke „Dürlacher Hof“**  
Restaurant, Bierkeller, Münzstube, A. tomal  
die Gaststätte für jedermann  
MANNHEIM, P 6 an den Planken

**Badische Bank**  
Mannheim · 0 4, 4 · Strohmart  
Vermietung von Stahlkammer-Fähern  
An- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren, Konto-Korrent-Kredite - Lombard-Kredite - Diskontierung und Einzug von Wechseln und Schecks  
Alle übrigen Bankgeschäfte

**Blumengeschäfte**  
E. Assenheimer, E 2, 18  
Blumenhalle - Planken  
Fernruf 205 86  
**Kohlen**  
**Bernauer & Co., GmbH**  
Luisenring Nr. 9  
Ruf 206 31 und 254 30

**Individuelle Schönheitspflege Alcina**  
nach den modernsten ärztl. Richtlinien durch dipl. Kosmetikerinnen **Kosmetik**  
**Marie Koletta Bullmann**  
Karl-Ludwig-Str. 7, Hallesche Platz  
Telefonische Ansage erbeten unter Nr. 432 21

**Dr. jur. Worms** behandelnder Psychologe  
Heim für seelische Gesundheit  
**Sprachgestörte Kinder**  
Behandlung und sorgsame Betreuung in **Waldkatenbach bei Eberbach im Odenw.**  
Vorherige Anmeldung erforderlich.

**Es ist ein wahrer Jammer**  
wenn man so unter Magenbeschwerden, Blähungen, trägen Stuhlgang oder an der Galle zu leiden hat und die schlechten Stoffe womöglich ins Blut übergehen und Absonnung, Müdigkeit, Kopfschmerz, Übelkeit, Reizbarkeit, Gliederschwere und -reiden, Herzbeben, Hautjucken, Hautunreinigkeiten usw. verursachen. Aber da gibt es jetzt ein ganz vorzügliches Mittel:  
**CITRUS Nr. 33** Es ist wirklich aus 33 verschlehen, belassen, feingepulverisierten Kräutern gebildet, und darauf beruht auch seine vielseitige und gründliche Wirksamkeit, die weit und breit gelobt wird. Orig.-Packg. RM. 1.80. In Apoth. vorräthig, bestimmt in der Einhorn-Apotheke, Mannheim, am Markt; Fortuna-Apotheke, Kronprinzenstraße 39; Pelikan-Apotheke, Qu. 1, 3, Breite Straße.

**Wilh. Müller** Gegr. 1888  
Stadtbüro: Mittelstraße 24  
Neue Ruf-Nummer **53451**

**Ankauf u. Tausch**  
von Alt Gold, Silber, allem Silbergeld  
**B. STADEL** Juwelier und Uhrmacher  
M 1, 1-2, Breite Straße  
Gegr. 1840 - Gen.-Nr. 38357 - Gegenüb. d. „Nordsee“

**Eisenfässer**  
gut erhalten, füllig  
kauft  
**Firma Paul Lechler**  
Stuttgart-N  
Patentreisbühnen Verlag u. Druckerei GmbH, Mannheim, Fernruf-Formelnummer 354 21 - Verlagsdirektor: Dr. Walter Meißel; Hauptredakteur: Dr. Wilhelm Koppmann; 14 3 im Felde; Redakteur: Hauptredakteur: Dr. Kurt Dammann, im Felde; Dr. Helmut Wirth, Postfach 101. - Zur Zeit Preisliste Nr. 12 gültig.

**Versteigerung**  
von  
ca. 120 Perserteppichen  
ca. 300 Bildern, Handzeichnungen und Kunstgegenständen  
im ehem. Central-Hotel, B.-Baden  
Mittwoch, 4. Juni (Bilder, Kunst)  
Donnerstag, 5. Juni (Bilder, Kunst, Teppiche)  
evtl. Freitag, 6. Juni (Bilder, Kunst, Teppiche)  
jeweils ab 10 Uhr und 14½ Uhr  
Besichtigung am Dienstag, 3. Juni, von 10-12 und 14-17 Uhr,  
Verzeichnisse gegen Voreinsendung von RM 2.- bei der Polizeidirektion, Hotel Central, B.-Baden zu erhalten. Während der Versteigerung Tel. 83  
**Gebr. Albrecht**  
Inh. Wilhelm Albrecht  
Kunstversteigerungen - Antiquitäten  
Tel. 1170 (Hamilton) B.-Baden Palais Hamilton

**Franz Nagel**  
Antiquitäten  
Jetzt **E 3,16**

**PHOTO KINO HERZ**  
Kunststrasse N 4, 13/14

**Pianos**  
bekannte Marken, große Auswahl  
**Arnold**  
N 2, 12

Werbt fürs DB

Donners  
H  
Ehren  
Hundert  
geheim zum  
schiff „Blau  
„Dahl Tele  
Kommunikat  
berbor, dah  
lanit verfü  
noch Einbe  
nigen das d  
den waren.  
Admiralität  
schiff „F r i  
Schiff der „R  
Joland, in  
be i s a d i a  
nique der b  
Kampf an  
Schlachtschiff  
„King Georg  
„Moden“ un  
esfortieren  
Tage die Ar  
fied“ „Ton  
jungträger, d  
langzuege vo  
haben wobei  
mit Torpede  
mehrere J  
vornehdigt, i  
schiffe aus A  
lerie des deu  
Entfernung  
Am 27. M  
erwähnten A  
„Maori“, „  
Zschlachtschiff  
war, das Ne  
jer „Korjoll  
„Bismarck“ u  
dann immer  
schiffre“ dem  
deutsche Zsch  
erwidern for  
„Bismarck“